

BERICHT DES AUF SICHTSRATES 2018

Gute Ideen voller Energie.



PFALZWERKE

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2018 die Geschäftsführung des Vorstandes entsprechend den nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben laufend überwacht. In den Sitzungen des Aufsichtsrates und des Präsidiums sowie anhand ausführlicher schriftlicher und mündlicher Berichte hat sich das Kontrollorgan regelmäßig, umfassend und zeitnah über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Gesellschaft und ihrer wesentlichen Beteiligungen, die Ertragssituation, die Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung sowie über bedeutende Vorgänge in der Unternehmensgruppe unterrichten lassen. Das Aufsichtsgremium hat die Berichte des Vorstandes eingehend diskutiert, anstehende Fragen mit ihm beraten und die notwendigen Entscheidungen getroffen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates hat dem Plenum regelmäßig über die Arbeit des Präsidiums berichtet. Daneben hat er mit dem Vorstand auch außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrates und des Präsidiums in zahlreichen Einzelgesprächen regelmäßig die aktuelle Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie geschäftspolitische Fragen erörtert.

Der Vorstand hat das Kontrollgremium unter anderem ausführlich über sich verändernde energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen und den exogen beeinflussten Zinsänderungseffekt, über die allgemeine Geschäftslage, vor allem über den Geschäftsverlauf des Unternehmens und seiner Beteiligungen, über die Umsatzentwicklung und Lage der Gesellschaft sowie über wesentliche Abweichungen von bisherigen Planungen informiert und über die Aufwands- und Ertragsentwicklung, die Personalsituation sowie Investitionen und Instandhaltungen unterrichtet. Ebenso war das Risikomanagement Gegenstand der Berichterstattung im Plenum.

Für Entscheidungen des Vorstandes, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedurften, wurden Beschlüsse durch Entscheidungsvorlagen vorbereitet und in den Sitzungen des Aufsichtsrates mit dem Vorstand detailliert behandelt und geprüft. Der Aufsichtsrat fasste nach eingehender Beratung einen Beschluss zur Unternehmensplanung (einschließlich Ergebnis-, Bilanz- und Finanzplanung) für das Geschäftsjahr 2019. Gleichzeitig wurde die vom Vorstand vorgelegte Mehrjahresplanung 2019 bis 2023 zur Kenntnis genommen. Mit dieser wurde auch die Vorgabe des Aufsichtsrates aus dem Jahr 2015, Wege aufzuzeigen, die eine kontinuierliche Dividendenzahlung in Höhe von 6,00 € je Stückaktie ermöglichen, umgesetzt.

Im Geschäftsjahr 2018 fokussierten sich die Beratungen im Plenum unter anderem auf die weitere Stärkung der Wettbewerbsposition des gesamten Pfalzwerke-Konzerns sowie die Ausweitung des Engagements bei regenerativen Energien. Dazu gehörte beispielsweise die Beschlussfassung zum Abschluss von Grundstücksverträgen im Bereich Windenergienutzung an einem sehr windhöffigen Standort im Netzgebiet der Pfalzwerke Netz AG. Mit dem dort vorgesehenen Repowering wird die Umsetzung der Windkraftstrategie weiter vorangetrieben. Des Weiteren ermächtigte der Aufsichtsrat den Vorstand, der Neue Energie Rüssingen-Marnheim GmbH & Co. KG ein Gesellschafterdarlehen zu gewähren. Durch die vorläufige Finanzierung des Windparks über dieses Darlehen kann nach Evaluierung der tatsächlichen Performance die endgültige Finanzierung mit dem zukünftigen Käufer von Anteilen am Windpark flexibel gestaltet werden. Zudem fasste das Kontrollgremium zwei Vorratsbeschlüsse zur Ausübung von Vorkaufsrechten und zur optionalen späteren Veräußerung von Anteilen der Pfalzwerke Neue Energie Oberndorf GmbH & Co. KG und der Pfalzwerke Neue Energie Göllheim GmbH & Co. KG. Ferner war der Aufsichtsrat auch vor dem Hintergrund

der Festigung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit dem Mitgesellschafter Pfälzischer Protestantischer Pfründestiftungsverband KdöR mit der Veräußerung weiterer Kommanditanteile der Pfalzwerke Neue Energie Bubenheim GmbH & Co. KG an diesen einverstanden. Nach der Zustimmung des Aufsichtsorgans zur Beteiligung an gemeinsam mit der Mainzer Erneuerbare Energien GmbH und der EWR Neue Energien GmbH zu gründenden Kooperationsgesellschaften bietet sich nicht nur die Chance für eine werthaltige Erweiterung des Beteiligungsportfolios im Geschäftsfeld der Erneuerbaren Energien. Durch die Bündelung von Know-how und Personalressourcen bei der gemeinsamen Projektierung und Betriebsführung eines Portfolios von regenerativen Anlagen besteht für die Kooperationspartner auch die Chance auf eine aussichtsreiche Positionierung in diesem Wachstumsmarkt.

Außerdem widmete sich der Aufsichtsrat dem Ausbau des Bereiches Energiedienstleistungen. Dementsprechend stimmte er dem Erwerb von Geschäftsanteilen eines Unternehmens im Bereich Klimatechnik zu. Durch die Erweiterung des Geschäftsfeldes im Segment Klima- und Kältetechnik sollen das bestehende Produktportfolio strategisch und zukunftsweisend ergänzt sowie werthaltige und nachhaltige Ergebnisbeiträge erzielt werden. Da auch die Nutzung weitergehender Wertschöpfungsketten im Segment Infrastrukturelle Dienstleistungen kombiniert mit Grundstücksentwicklung und -vermarktung weitere Potenziale und Chancen zur Erzielung vom Mehrwert bietet, hat das Kontrollgremium positiv über die bereits im Jahr 2017 behandelte Beteiligung an einer gemeinsam mit der Sparkasse Vorderpfalz AöR zu gründenden Grundstücksentwicklungsgesellschaft entschieden. Überdies fasste das Plenum mehrere Beschlüsse zu privatrechtlichen Erschließungen von Neubaugebieten, für die bei einem Projekt die Gründung und spätere Auflösung einer Projektgesellschaft bR notwendig ist.

Im Hinblick auf die Weiterentwicklung und den Ausbau des erfolgreichen Photovoltaik-Geschäftes der PFALZSOLAR GmbH im Ausland hat sich das Aufsichtsorgan mehrmals mit den Entwicklungen in diesem Geschäftsfeld befasst. Durch das Engagement in unterschiedlichen Wertschöpfungsstufen und Märkten werden positive Ergebnisbeiträge erzielt und Geschäftschancen nachhaltig weiter erhöht. Somit erklärte der Aufsichtsrat sein Einverständnis zur Änderung des Verwendungszwecks und Übertragung des ursprünglich für das Turn-Key-Geschäft in Großbritannien genehmigten Zwischenfinanzierungsvolumens auf Generalunternehmertätigkeiten im Euro-Währungsraum. In diesem Zusammenhang erhielt der Aufsichtsrat auf Bitte eines Gremienmitgliedes eine Information zu den Fördermechanismen für Photovoltaikanlagen in den Niederlanden. Zudem wurde er vom Vorstand über die Projektentwicklung für das USA-Projekt „Fine Farms“ der PFALZSOLAR GmbH informiert.

Das Kostenoptimierungsprojekt „Fokus“ wurde auch im Geschäftsjahr 2018 mehrfach im Plenum thematisiert. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat über den Stand des Gesamtprojektes sowie über die Entwicklungen bei der Veräußerung der Liegenschaften der Hauptverwaltung in Ludwigshafen am Rhein und der zukünftigen Einmietung im Rahmen der „Fokus“-Maßnahme „Optimierung Kosten Hauptgebäude“. Ferner fasste das Kontrollorgan einen Beschluss zur Veräußerung einer nicht betriebsnotwendigen Liegenschaft, der auf einer „Fokus“-Maßnahme basiert.

Vor dem Hintergrund bereits seit Jahren bestehender partnerschaftlicher Geschäftsverhältnisse mit Gesellschaftern der Pfalzenergie GmbH und dem Interesse, auch zukünftig gemeinsam bei energiepolitischen Themen zusammen zu arbeiten, stimmte der Aufsichtsrat der Veräußerung von eigenen Vorzugsaktien an diese Gesellschafter zu. Damit soll die regionale Verwurzelung der Pfalzwerke weiter gestärkt und ausgebaut werden.

Des Weiteren ermächtigte das Kontrollgremium den Vorstand, der PfalzKom, Gesellschaft für Telekommunikation mbH eine Kreditlinie zu gewähren, um ihr im Rahmen des Transformationsprozesses vom Anbieter für infrastrukturbasierte Rechenzentrumsleistungen hin zum Anbieter von Managed Serviceleistungen bei der Vermarktung des DATACENTER Rhein-Neckar II zu ermöglichen, agil und wettbewerbsfähig Kundenprojekte kurzfristig zu realisieren. Der Aufsichtsrat erteilte dem Vorstand ebenfalls die Ermächtigung, der Verschmelzung der PfalzKom auf die MAnet GmbH zum 1. Januar 2019 zuzustimmen und die notwendigen Maßnahmen hierfür in die Wege zu leiten.

Weiterhin hat der Aufsichtsrat die Wiederbestellung des Vorstandsmitgliedes Dr. Werner Hitschler beschlossen.

Im Rahmen der regelmäßigen Informationen stellte der Vorstand dem Plenum zunächst mündlich die Neuausrichtung des Sponsorings der Pfalzwerke mit Fokussierung auf kleinere Vereine vor Ort und damit verbunden auch die Beendigung der Exklusivpartnerschaft mit dem 1. FC Kaiserslautern vor. Im Nachgang der Diskussion hierüber wurden den Aufsichtsratsmitgliedern Unterlagen zur weiteren Einordnung der Thematik übersendet. Im Übrigen unterrichtete der Vorstand das Aufsichtsorgan über die nicht erfolgte Gründung einer Gesellschaft zur Betriebsführung der technischen Anlagen zur Energie- und Medienversorgung eines großen Chemieunternehmens, der der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2016 zugestimmt hatte. Zusätzlich berichtete der Vorstand unter anderem über den Erfolg der Pfalzwerke mit ihrer Juniorfirma für Auszubildende in der Kategorie „Große Unternehmen ab 250 Mitarbeiter“ beim bundesweiten Wettbewerb „Mein gutes Beispiel 2018“. Das Kontrollgremium erhielt auch Informationen über den Erhalt des Zertifikats zum „audit berufundfamilie“ sowie die mehrfachen Auszeichnungen von 1·2·3energie für unter anderem besondere Fairness, hohe und höchste Weiterempfehlung sowie nachhaltiges Engagement.

Aufgrund der Bitte des Aufsichtsratsvorsitzenden im Zusammenhang mit Diskussionen zu den Betätigungsfeldern der Pfalzwerke stellte der Vorstand für das Aufsichtsorgan, vor dem Hintergrund der exogenen Veränderungen der energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen, einen Abgleich der strategischen Entwicklung und marktseitig unternehmerisch notwendigen Positionierung der Pfalzwerke-Unternehmensgruppe mit den gemeindewirtschaftsrechtlichen Auslegungen der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion schriftlich zusammen. Darüber hinaus erläuterte der Vorstand nach Antrag eines Aufsichtsratsmitgliedes mögliche Auswirkungen einer Kooperation der Stadtwerke Pirmasens GmbH mit der SWK Stadtwerke Kaiserslautern GmbH auf die Pfalzwerke. Zudem präsentierte der Vorstand auf Nachfragen eines Aufsichtsratsmitgliedes die einzelnen Geschäftsfelder des PfalzKom-Konzerns sowie die Ausbaustrategie und die bereits weitreichend errichtete Infrastruktur bei Ladesäulen für Elektrofahrzeuge.

In der Hauptversammlung vom 15. Mai 2018 wurde die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Mannheim, als Abschlussprüfer der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT und deren Konzern für das Geschäftsjahr 2018 bestellt. Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen hat der Aufsichtsrat die Aufträge zu den Abschlussprüfungen erteilt. PwC hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der Pfalzwerke-Gruppe zum 31. Dezember 2018 geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Abschlussprüfer hat im Rahmen seiner Prüfung auch das gemäß § 91 Abs. 2 AktG vorgeschriebene Risikomanagementsystem der Gesellschaft geprüft. In seinem Prüfungsbericht hat er bestätigt, dass das eingerichtete System angemessen ausgestattet ist und seine Aufgaben erfüllt. Die zu prüfenden Jahresabschluss- sowie Konzernabschlussunterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sind allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugeleitet worden. Der Vorstand hat die Unterlagen in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates zusätzlich ausführlich mündlich erläutert. An dieser Sitzung nahm der Abschlussprüfer teil. Er gab eine Erklärung ab, dass keine Umstände bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen könnten und informierte über den Leistungsumfang mit dem Unternehmen sowie über solche Leistungen, die er zusätzlich zu den Abschlussprüfungsleistungen erbracht hat. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und beantwortete diesbezügliche Fragen. Von dem Prüfungsergebnis nahm der Aufsichtsrat Kenntnis. Nach seiner eigenen abschließenden Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes der Pfalzwerke-Gruppe sowie des Vorschlages über die Gewinnverwendung ergaben sich keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT und den Konzernabschluss der Pfalzwerke-Gruppe zum 31. Dezember 2018. Der Jahresabschluss der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat ist mit dem Lagebericht der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT und dem Konzernlagebericht der Pfalzwerke-Gruppe einverstanden und stimmt dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinns der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT zu.

Der Aufsichtsrat hat auch den vom Vorstand für die PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT gemäß § 312 AktG erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft und für in Ordnung befunden. Der Abschlussprüfer hat die Bestätigung gemäß § 313 Abs. 3 AktG wie folgt erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Von dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss des Berichtes.

Mit Wirkung zum Ablauf des 30. November 2018 hat Herr Peter Oriwol sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. Das Aufsichtsgremium dankt ihm für seine verdienstvolle Mitarbeit und seinen Einsatz zum Wohl des Unternehmens. Nachfolgerin wurde Frau Dr. Susanne Becker, die von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im Jahr 2017 als Ersatzmitglied für Herrn Oriwol für die restliche Amtszeit des Aufsichtsrates gewählt wurde.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und ihren persönlichen Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr Dank und Anerkennung aus.

Ludwigshafen am Rhein, im März 2019

Der Aufsichtsrat

Theo Wieder
Vorsitzender

PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT
Kurfürstenstraße 29
67061 Ludwigshafen
www.pfalzwerke.de

Tel.: 0621 585-0
Fax: 0621 585-2896



PFALZWERKE

